

Fachsymposium „Strategies of Justice“

258 Tote, Dutzende Verletzte – das ist die furchtbare Bilanz des Fabrikbrands bei Ali Enterprises im September 2012 in Karatschi, Pakistan. Hauptkunde der Fabrik war das deutsche Textilunternehmen KiK. Nur drei Wochen vor dem Brand hatte der italienische Prüfdienstleister RINA die Fabrik mit einem internationalen Gütesiegel für Sicherheitsstandards zertifiziert.

Vier Betroffene sind gegen KiK vor Gericht gezogen – auf Initiative des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) und mit Unterstützung von medico international. Das Verfahren soll klar machen: Transnationale Unternehmen aus dem Globalen Norden sind auch für die Arbeitsbedingungen in ihren Tochter- und Zulieferbetrieben im Globalen Süden verantwortlich. Am 29. November wird das Landgericht den Fall erstmals mündlich verhandeln.

Am Tag vor der Anhörung diskutieren Aktivist_innen, Jurist_innen und Wissenschaftler_innen an der Ruhr-Universität Bochum über Möglichkeiten, tagtägliche Ausbeutung in Lieferketten und Ereignisse wie den Fabrikbrand in Karatschi zu verhindern. Wie sieht die zukünftige Organisierung der Gewerkschaften im weltweiten Kampf gegen die miserablen Zustände in der Textilbranche aus? Was kann das Recht der Problematik entgegensetzen? Können Verbraucher Druck auf Unternehmen ausüben? Und welche Rolle spielen Gütesiegel oder Zertifizierungen dabei, die aktuellen Verhältnisse zu zementieren?

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.



FACHSYMPOSIUM ANLÄSSLICH DES KIK-VERFAHRENS

Strategies of Justice – Fighting Factory Disasters in South Asia

**28. NOVEMBER 2018
13:30 BIS 17:30 UHR**

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
BLUE SQUARE
KORTUMSTR. 90
44787 BOCHUM**

Programm

Eröffnung

13:30 – 13:45 Uhr

Prof. Dr. **Tobias Singelstein**,
Ruhr-Universität Bochum
Dr. **Carolijn Terwindt**,
ECCHR
Dr. **Thomas Seibert**,
medico international

Diskussion I

13:45 – 14:45 Uhr

Building a Global Third Stand

Nasir Mansoor,
stellv. Generalsekretär, NTUF
Dr. **Thomas Seibert**,
Menschenrechtsreferent, medico international
Moderation: **Frederike Boll**,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Diskussion II

14:45 – 15:45 Uhr

Opportunities and Limits of the Law

Faisal Siddiqi,
Rechtsanwalt
Dr. **Miriam Saage-Maaß**,
*Leiterin des Programmbereichs Wirtschaft
und Menschenrechte, ECCHR*
Moderation: Prof. Dr. **Markus Kaltenborn**,
Ruhr-Universität Bochum

Pause

15:45 – 16:00 Uhr

Diskussion III

16:00 – 17:00 Uhr

Verbraucherkampagnen, Verhandlungen und Entschädigungen

Christie Miedema,
*Kampagnenkoordinatorin, Clean Clothes
Campaign*
Caspar Dohmen,
Wirtschaftsjournalist
Moderation: Dr. **Carolijn Terwindt**

Abschluss

17:00 – 17:30 Uhr

Offene Diskussion mit dem Publikum (D/EN)

Moderation: Dr. **Carolijn Terwindt**

Im Anschluss an das Symposium findet um 20:00 Uhr die Veranstaltung „**BLACKBOX: Menschenrechte vor Profit**“ im Schauspiel Dortmund statt. Anmeldung und weitere Informationen: www.theaterdo.de/detail/event/menschenrechte-vor-profit

Das Symposium wird organisiert von Professor Dr. Markus Kaltenborn (Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Finanzverfassungs- und Gesundheitsrecht) und Professor Dr. Tobias Singelstein (Lehrstuhl für Kriminologie) von der Juristischen Fakultät der RUB in Zusammenarbeit mit dem European Center for Constitutional and Human Rights, der Friedrich-Ebert-Stiftung, medico international u.a.

https://zrsweb.zrs.rub.de/lr_kaltenborn • www.kriminologie2.rub.de
www.ecchr.eu • www.fes.de • www.medico.de